

Starkregen

Sickerwasser: Nässe, die unbemerkt in Wände kriecht

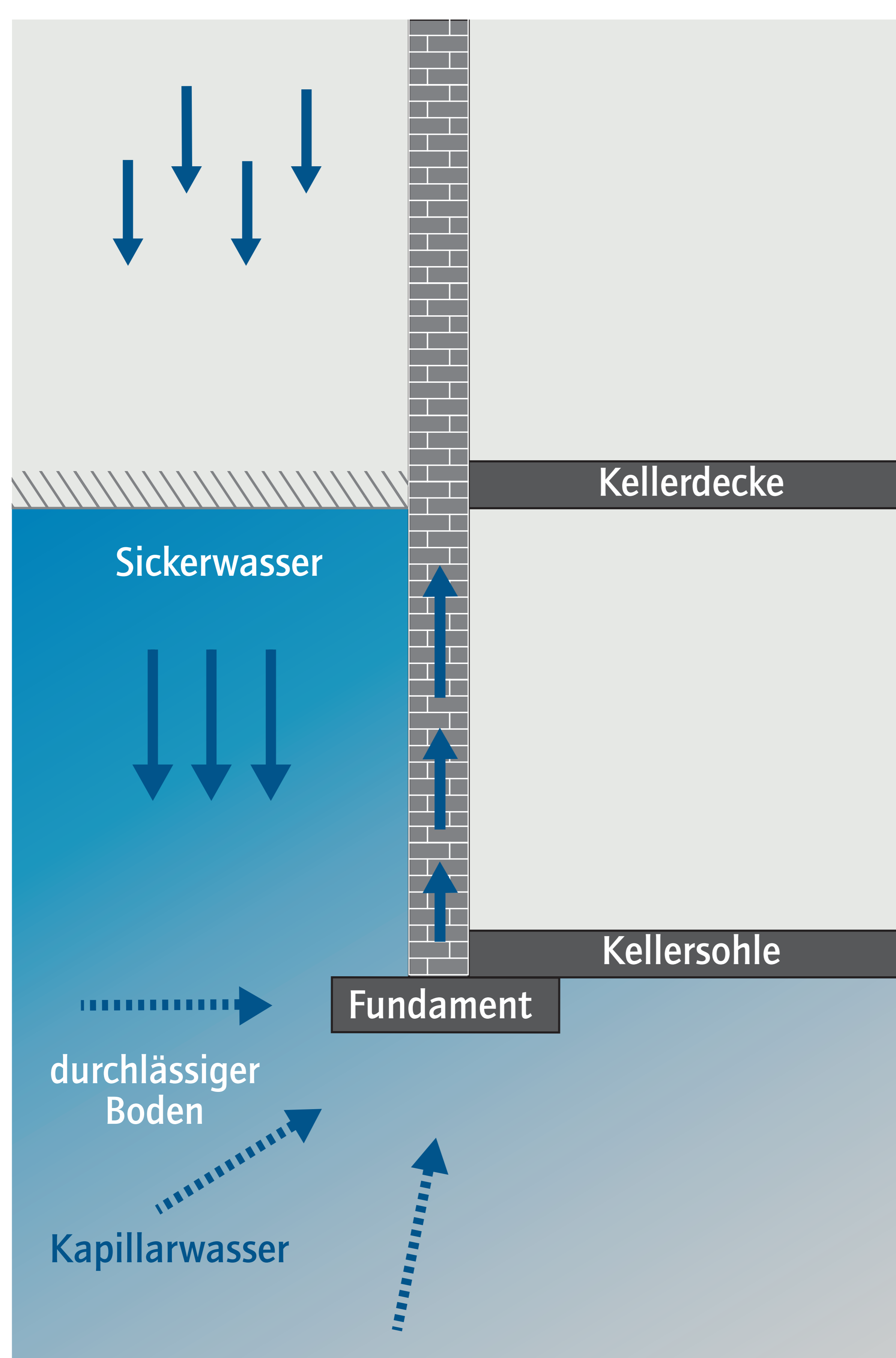
Nach dem Regen ist vor der Feuchtigkeit

Bei lang anhaltenden Nässeperioden oder nach Starkregen kann sich Sickerwasser aufstauen. Sammelt es sich im Boden, wirkt sich der Druck auf das Gebäude aus. Dann kann es durch Kellerwände, die -sohle und durch undichte Anschlüsse wie Rohre oder Kabel ins Haus gelangen. Zudem sind erhebliche Schäden am Außenbereich möglich.

Fehlt die richtige Gebäudeabdichtung, kann aufstauendes und nichtstauendes Sickerwasser ebenfalls in Kellerwände eindringen und Schimmel hervorrufen.

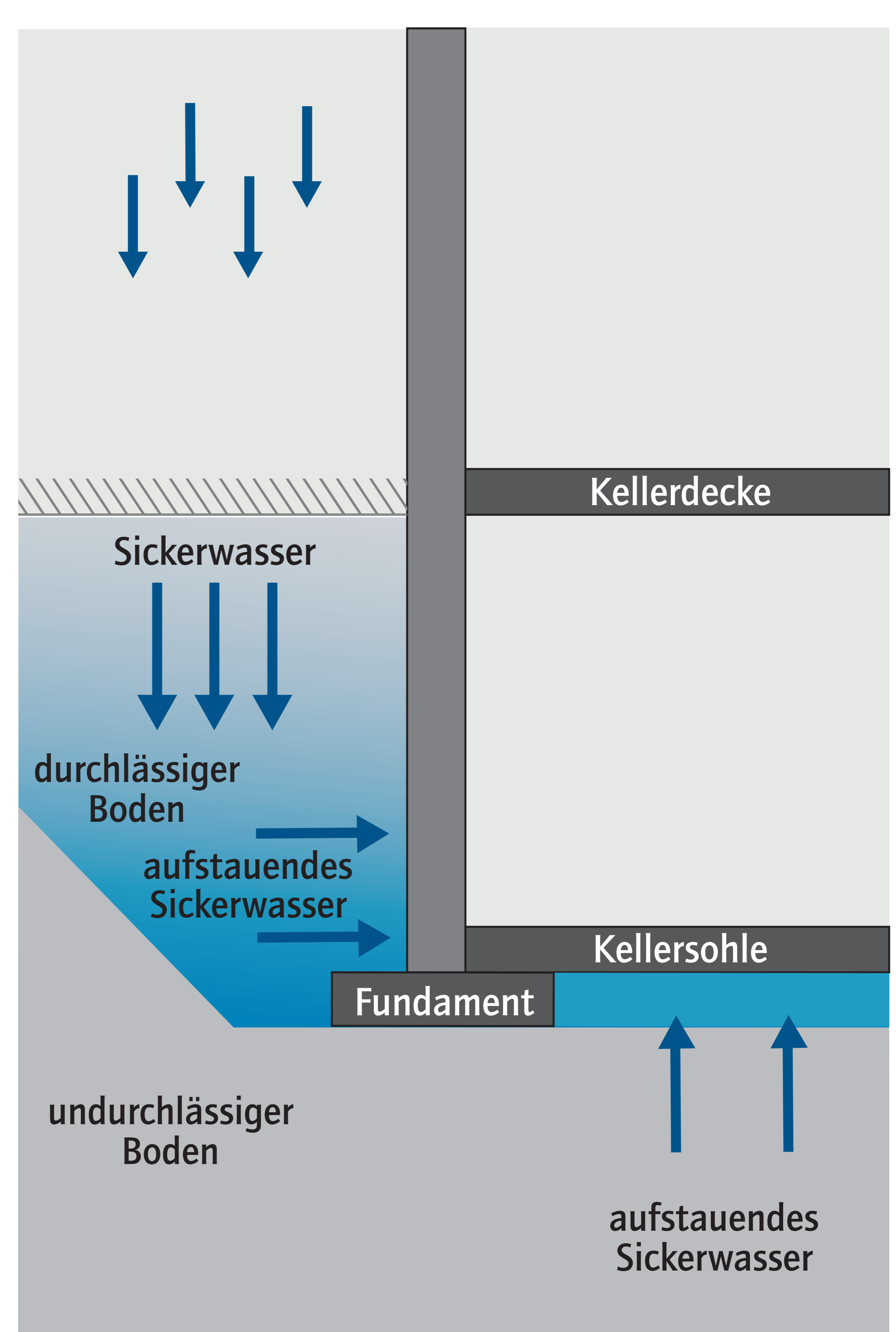
Nichtstauendes Sickerwasser

Ohne Abdichtung tritt Nässe in die Wände



Aufstauendes Sickerwasser

Wasser übt Druck auf das Gebäude aus



Schutzmaßnahmen bei Neubauten

Schwarze Wanne

Eine Variante, um den Keller vor hineindrückendem Sickerwasser zu schützen, ist die schwarze Wanne. Dabei wird Bitumen oder Kunststoff an Außenmauer und Bodenplatte angebracht.

Weißer Wanne

Eine andere Option ist die weiße Wanne, bei der die Einheit aus Außenwänden und Bodenplatte aus wasserundurchlässigem Beton besteht.

Absicherung im Bestand

Es gibt ebenso viele Möglichkeiten, ein Gebäude nachträglich gegen sich aufstauendes Sickerwasser zu schützen: Die Sanierung von Rohrdurchführungen, das Abdichten von Fehlstellen oder die sogenannte Innentrogabdichtung können helfen.

Für die Abdichtung Ihres Eigentums gegen nichtstauendes Sickerwasser sollten Sie sich bezüglich der Statik beraten lassen.

**DIE
WASSER
BESSER
MACHER.de**

Tiefer eintauchen!

Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR • www.steb-koeln.de/starkregen